

(Read and download) Schöne neue Weinwelt: Von den Auswirkungen der Globalisierung auf die Kultur des Weines

Schöne neue Weinwelt: Von den Auswirkungen der Globalisierung auf die Kultur des Weines

Von Stuart Pigott

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #1164360 in BcherVerffentlicht am: 2005-03-01Abmessungen: 8.46 x 1.15b x 5.51l, Einband: Taschenbuch352 Seiten | File size: 58.Mb

Von Stuart Pigott : Schöne neue Weinwelt: Von den Auswirkungen der Globalisierung auf die Kultur des Weines before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Schöne neue Weinwelt: Von den Auswirkungen der Globalisierung auf die Kultur des Weines:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen30 von 31 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Weinreise durch das globale Dorf Von Reinhard Koehrer Das neue Buch von Stuart Pigott ist der legitime Nachfolger von "Gttertrank und Blendwerk", das, 1999 erschienen, die Tiefen bzw. Untiefen der Weinwelt vordringlich in Italien und Frankreich auslotete. Diesmal begibt sich Pigott auf eine etwas weitere Fahrt: Die einzelnen Stationen fhren ihn nach Australien, Neuseeland, Sdafrika und Kalifornien, unterbrochen von ein paar Kurzaufhalten in Bordeaux und Deutschland. Der Titel des Buches orientiert sich an der negativen Utopie "Schne neue Welt" von Aldous Huxley und soll dem Leser signalisieren, was ihn erwartet - nmlich dass die Weinerzeugung in unserem globalen Dorf immer mehr nach den Geschmacksrichtlinien von Grofirmen erfolgt und dass letztendlich die Marketingstrategen mehr Einfluss auf das Produkt Wein haben als jene Leute, die es herstellen. Fr diese These findet Pigott eine Menge Belege: Vor allem in den australischen und kalifornischen Weinregionen wird der Rebsaft nicht mehr mit handwerklichen Methoden veredelt, sondern (hnlich wie Bier in einer modernen Brauerei) in einer technisierten Umgebung kontrolliert, nach den Vorgaben von EDV-Programmen, in Grung und Ausbau gelenkt von Computersystemen. Auf diese Weise entsteht oftmals - besonders bei den Rotweinen - eine dickflssige Trinkmarmelade, ein alkoholreicher Sirup mit aufdringlichen Duftnoten, angereichert mit hchst zweifelhaften Beigaben. Auch wenn diese Mixtur durchaus nicht billig ist und sich auf allen Kontinenten groer Beliebtheit erfreut, ist sie nichtsdestotrotz ein nach allen Regeln der Kunst gestyltes und zum Teil gepanschtes Modegetrnk. Ein Traubi-Cola mit Einheitsgeschmack, Anbauregion Planet Erde. Nun wre es ein kologischer Unfug sondern gleich, eine derart zweifelhafte Ware ber eine Entfernung von 20.000 Kilometern nach Europa zu importieren, das ja bekanntlich unter seiner eigenen Weinschwemme zu leiden hat. Doch ebenso wie es Millionen Liter Wein gibt, die nichtssagend schmecken und die sich oft genug hart an der Grenze zur Fehlerhaftigkeit bewegen, existieren auch in bersee eine Menge hervorragender Tropfen, die nur knapp unter der 100-Punkte-Bewertungsskala liegen und diese in Einzelfllen sogar erreichen. Das wiederum ist ein Verdienst jener Winzer, die ihren Wein immer noch (oder wieder) nach eindeutigen Kriterien anbauen und behandeln. Es sind zumeist Leute, die sich keiner Mode unterwerfen, statt dessen den Terroir-Gedanken verfolgen und ziemlich eigensinnig ihre Vorstellungen von Qualitt in die Tat umsetzen. Diese Art von Winzer findet man berall, ob in Australien, in Kalifornien oder auch in deutschen Landen, und es sieht so aus, dass sie keine verschwindend kleine Minderheit sind, sondern stattliche Zuwchse verzeichnen knnen. In diesem Spannungsfeld also erkundet Stuart Pigott die verschiedenen Wege, die der Weinwirtschaft im weiteren Verlauf des 21. Jahrhunderts offenstehen. Unermdlich verkostet er eine Unzahl der verschiedensten Tropfen, beschreibt lebendig und plastisch die Landschaften und Menschen, auf die er whrend seiner Erkundungsreisen trifft und nimmt im brigen bei seinen Beurteilungen kein Blatt vor den Mund. Er kritisiert dabei den rapiden Qualittsverfall einiger Spitzen-Chateaux im Bordelais ebenso wie den fatalen Irrtum einiger deutscher Erzeuger, die ihre Weine in der Hoffnung auf einen erhhten Absatz mit einer "neuseelndischen" Geschmacksnote ausstatten. Leider wird es den meisten Lesern kaum mglich sein, den Exkursionen des Autors in eigener Person zu folgen. Was im deutschen Sprachraum noch denkbar ist (nmlich sich ein eigenes Urteil an Ort und Stelle zu bilden), drfte auf globaler Ebene an zeitlicher und finanzieller Ausdnung scheitern. Aus diesem Grund ist Pigotts Werk zwar interessant und lehrreich, zumal es eine ungeheure Flle an Details und Weinen bietet, doch kann es einen gewissen theoretischen Touch nicht verhehlen. Womit dann automatisch eine Prise Langeweile ins Spiel kommt. Ansonsten aber: ein hervorragendes Buch, interessant fr jeden, der sich ernsthaft mit Wein beschftigt. 15 von 16 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schnes Buch, aber... Von Michael Thaidigsmann Stuart Pigotts Buch besteht aus Berichten ber Reisen, die er -- oft begleitet von seiner ebenfalls fachkundigen Frau -- rund um den Globus unternommen haben. Sie fhrt ihn vor allem in die Weinbaugebiete Australiens, Kaliforniens und Sdafrikas, aber auch in europische Gefilde. Pigott setzt sich mit Gewchsen der neuen Modelle der europischer Weintrinker auseinander - und spart nicht mit Lob, Kritik und klaren Prferenzen. Whrend er denn ssslich-marmeladigen Einheitsgeschmack vieler Rotweine aus der Neuen (und mittlerweile in deren Gefolge auch in der Alten) Weinwelt brandmarkt (und damit auch indirekt den Geschmack von Weinppsten wie Robert Parker geilt) und stattdessen die "etwas anderen", individuelleren Weine herausstellt, die auch diese Lnder produzieren, zeichnet er ein sehr differenziertes Bild, das sich allen Stereotypen entzieht. Das ist wohlthuend, genauso wie seine schnen Schilderungen von Begegnungen mit Winzern. Weniger wohlthuend ist -- neben der manchmal berdreht wirkenden Sprache bei der Beschreibung der verkosteten Weine -- die Tatsache, dass Pigott zwar mit den "billigen" Weinen (im doppelten Wortsinn) eines Berliner Supermarktes einsteigt, sich bei seinen Verkostungen aber fast nur mit (vermeintlichen und echten) Weltklasseweinen (=Nischenweinen) auseinandersetzt, die fr den normalen Weinliebhaber -- auch den, der viel Geld in sein Hobby investiert -- nicht erschwinglich oder gar nicht erhltlich sind, vielleicht mit Ausnahme der deutschen Gewchse, die wahrlich mehr Aufmerksamkeit verdient htten. So schn sich das Buch also streckenweise liest, und so interessant viele der nach dem 100-Punkte-System bewerteten Weine im Anhang sind, es sind weder Bezugsquellen noch Preise angegeben. Letztere wrden, sofern die Weine hierzulande berhaupt zu kaufen sind, wohl hufig das Budget des potenziellen Kunden sprengen. Trotzdem: Weinliebhabern und -kennern sei das Buch empfohlen, und es wre schn, wenn es ber diese Themen noch mehr Stoff gbe -- nicht nur solchen zum Trinken... 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Globalisierte Weinwelt Von kakapo Wie in allen Bereichen ist die Globalisierung auch in der Weinwelt ein heisses und viel diskutiertes Thema. Riesling ist nicht mehr nur aus Nordeuropa sondern auch aus dem untypischen Australien verfgebar, manche Winzer fahren zwei Ernten pro Jahr ein

und die regionale Typizität weicht dem einheitlichen Coca-Cola-Geschmack. Auch in der Weinwelt. Stuart Pigott lässt den Leser teilhaben an diesen Veränderungen und selbst entscheiden welcher Weg der richtige ist. Für Weinprofis und ambitionierte Laien eine Pflichtlektüre.

Produktbeschreibung Seit Jahren reist Stuart Pigott um den Globus, um große Weinfabriken, aber auch Spitzenweine und deren Winzer kennen zu lernen. So subjektiv wie kenntnisreich erklärt dieses Buch, wie sich in der globalisierten Marktwirtschaft Anbau, Handel und Geschmack des edlen Tropfens verändert haben und was dies für den Weinliebhaber bedeutet.

Kurzbeschreibung Der bekannte Weinkritiker Stuart Pigott führt durch die Welt der Weine in Zeiten der Globalisierung: von Berlin-Mitte über Graubünden bis ins australische Outback, von den Supermarkt- bis zu den Weltspitzenweinen. Pointiert, kritisch und unterhaltsam erzählt Stuart Pigott die Geschichte von Weinpionieren, schwarzen Schafen und stillen Weinhelden und von den revolutionären Veränderungen, die sich in den letzten Jahren in der Weinwelt vollzogen haben. Über den Autor und weitere Mitwirkende Stuart Pigott zählt zu den weltweit bedeutendsten Weinautoren. Er hat eine eigene Kolumne in der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung. Im Scherz Verlag veröffentlichte er u.a. Stuart Pigotts Wilder Wein sowie den jährlich erscheinenden Stuart Pigotts kleiner genialer Weinführer. Der Experte von feinsten Gaumengnaden (Focus) wurde 1960 in London geboren und lebt seit 1993 in Berlin. **Literaturpreise:** VDP-Trophy: Herkunft Deutschland (Sonderpreis für Publizistik 2005) Ursula Heinzlmann, Jahrgang 1963, ist gelernte Sommelier und Gastronomin. Sie schreibt u.a. für die Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung und Slow Food. Ihre viel beachteten Bücher Erlebnis Essen, Erlebnis Kochen Erlebnis Kase und Wein erschienen im Scherz Verlag. Sie lebt mit ihrem Mann, dem Weinjournalisten Stuart Pigott, in Berlin. **Die Leidenschaft für gutes Essen - das ist ihr Ding** Slow Food über Ursula Heinzlmann **Literaturpreise:** Sophie Coe-Prize in Food History (2006, zum zweiten Mal), Prix Lanson 2008 für Weinjournalismus